

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

bei dem Resultat der morgigen Wahl zu beruhigen. Wenn einer der Kandidaten die zur Erwählung notwendigen Stimmen auf sich vereinigt, dann sollen alle anderen ihm darin beistehen, das Land zu pacifizieren und dasselbe wieder auf eine gesunde finanzielle und industrielle Basis zu stellen. Sollte auf der anderen Seite keiner der Kandidaten die genügende Stimmenzahl erhalten und die Wahlen damit ergebnislos verlaufen, dann verpflichten sich alle Kandidaten, General Huerta bei demselben Streben zur Seite zu stehen, bis eine neue Wahl abgehalten werden kann.

Der Konferenz wohnten bei: Federico Gamboa, der Präsidentschaftskandidat der katholischen Partei; David de la Fuente, der Vertreter der liberalen Republikaner, und Manuel Calero, der Präsidentschaftskandidat der liberalen Partei; ferner Jose Maria Mequena, der Vize-Präsidentschaftskandidat auf dem Titel mit General Felix Diaz, General Engente Mascon, Dr. Gregorio Mendizabal und Jesus Flores Magan, die übrigen Vize-Präsidentschaftskandidaten.

Die Konferenz verlief in äußerst harmonischer Weise; alle Kandidaten ohne Ausnahme stimmten der oben erwähnten Vereinbarung zu.

Heute Abend ist es vollkommen ruhig in der Hauptstadt; auch nicht die geringste Aufregung macht sich fühlbar. Ein sehr schwaches Götter wird in allen Teilen der Republik erwartet.

Im hiesigen Hauptquartier des Generals Felix Diaz wurde heute Abend Zweifel daran ausgesprochen, daß der General noch hier kommen werde. Es wurde jedoch erläutert, daß die Regierungs-Autoritäten sich weigern, telegraphische Botenposten zu befördern, und daß daher das Hauptquartier ohne jede Verbindung mit Diaz sei.

Diaz nach der Hauptstadt beordert. Vera Cruz, Mex., 25. Okt. — General Felix Diaz erhielt heute eine „Aufforderung“ von der mexicanischen Regierung, sich sofort zur Hauptstadt zu begeben.

Chef Manuel Vidauraga, der Sekretär des Kriegsministeriums, traf heute auf einem Spezialzuge hier ein, um General Diaz die Einladung zu übermitteln.

General Diaz wurde sich nicht gleich darüber schlüssig, ob er der Aufforderung Folge leisten solle oder nicht, und es wurde nicht der Versuch gemacht, ihn zur Abreise nach der Hauptstadt zu zwingen.

(Später.) — Falls General Diaz sich später nicht noch eines Anderen befähigen sollte, wird er nicht nach der Hauptstadt kommen, ungeachtet der „Einladung“, welche vom provisorischen Präsidenten Huerta persönlich unterzeichnet war.

Ob Chief Vidauraga eine Ordre hatte, General Diaz zu verhaften, war heute Nachmittag noch nicht bekannt. Diaz gab keine direkt abweisende Antwort.

Huerta's Schreiben drang in Diaz, sofort nach der mexicanischen Hauptstadt zu kommen, sowohl um seines eigenen Besten, als um das der Regierung willen. Das Schreiben war in sehr cordialer Weise gehalten und trug in feiner Weise den Charakter eines Befehls.

Chef Vidauraga hatte offenbar Anweisungen, heute noch die Antwort des Generals Diaz nach der Hauptstadt zurück zu bringen. Monterrey von den Rebellen eroberet.

Fronsville, Texas, 25. Okt. — „Monterrey ist erobert worden.“ Diese Nachricht erhielt heute der Constitutionalist General Lucio Blanco in Matamoros, gegenüber dieser Stadt. Sie kam von dem Chef seines Stabes, Major Minica, welcher sich heute in Reynosa, 60 Meilen von hier, an der Bahnlinie nach Monterrey, befindet.

Mitteilungen mittelst eines Feld-Telephons, welches angeblich bis zu einem Punkte 18 Meilen von Monterrey reichen soll, und Angaben von Verbündeten und Flüchtlingen bestätigen den Fall der Stadt.

Die Constitutionalistischen begannen am 15. Oktober mit 2000 Mann unter Pablo Gonzales, 2000 der Veteranen von Torreón unter Oberstleutnant Cosas auf Monterrey vorzurücken. Dieser Truppenmacht standen 2000 Mann an Regierungs-Truppen gegenüber.

Das erste Geschütz trug sich wahrscheinlich bei Morales, 20 Meilen von Monterrey, am 15. Oktober zu. Am gleichen Tage begann die Kanonade in der Nähe der Stadt. Gleich zu Beginn der Kämpfe teilten sich die Constitutionalistischen in zwei Divisionen, deren eine vom Westen und die andere vom Osten auf Monterrey losrückte.

Der Einbruch der Stadt soll ein mörderisches Artillerie-Feuer vorausgegangen sein, durch welches viele Personen getötet oder verwundet und Eigentum im Werte von Millionen von Dollars zerstört wurde. Hauptmann Severo de La Garza von der Constitutionalistischen Armee, der bei Morales verwundet wurde, traf heute in Matamoros ein; er sagte, die Belagerer hätten nur drei Maschinengewehre gehabt.

Der Fall von Monterrey bekräftigt. El Paso, Texas, 25. Oktober. —

STEWART & CO.

HOWARD AND LEXINGTON STS.

Zwölfter Jahrestag-Verkauf.

Morgen feiern wir unseren zwölften Geburtstag mit dem großartigsten Verkauf der Saison. In jedem Departement sind für dies wichtige Ereignis große Vorbereitungen gemacht worden. Alles ist unter Preis markiert. Nie war die Zeit geeigneter für Werthe, als sie während dieses Verkaufs sein wird.

Die, welche Vortheil aus diesem Verkauf ziehen, werden reich belohnt werden.

Viele Spezial-Attraktionen sind geplant worden. Eine der letzten ist das Geben von dreißig Extra Green Trading Stamps oder dreißig Extra Surety Coupons mit jedem Einkauf von \$1.00.

Gehört zu den Tausenden, die morgen Baltimore's größtem, besten Laden einen Besuch abstatten.

Die hiesige Rebellen-Junta erhielt heute eine Bestätigung der Nachricht von dem Fall Monterrey's. Die Stadt wurde gestern Mittag umzingelt, heftige Straßenkämpfe entpanden sich, in welchen die Regierungs-Truppen fortwährend zurückgetrieben wurden. Die Depechen sagen, daß die Generale Maas und Telles, welche mit einer Abtheilung von Regierungstruppen zum Entsaen Monterrey's herbeieilten, nach einer blutigen Schlacht bei Cajitas von den Constitutionalistischen unter Augustin Castro gefangen wurden.

Privat-Depechen an Anhänger der Madero-Familie berichten ebenfalls von dem Fall von Monterrey. Derselben belegen, daß nach der Niederlage der Regierungstruppen von Cajitas der Hafen von Nuevo Laredo geschlossen wurde. Mehrere Verhaftungen in der mexicanischen Hauptstadt.

Stadt Mexiko, 25. Oktober. — General Don Jose Maria Servin, früherer Chef des Stabes des früheren Kriegsministers Mondragon, wurde heute auf die Anklagebank hin verhaftet, an einem Complot beteiligt zu sein, dessen Zweck es war, am Wahltag Unruhen in der Hauptstadt heraufzubeholen.

Die vor die erste Andeutung, welche die Regierung darüber wurde, daß sie eventuell auf Anweisungen zu rechnen hat. Eine ernste Revolte wird nicht erwartet; doch die Truppen in der Hauptstadt werden zum sofortigen Eingreifen bereit gehalten, und sonstige Sicherheits-Maßregeln sind getroffen worden.

Die Polizei hat Anweisungen erhalten, nichts zu thun, was das Recht der Bürger, ihre Stimme abzugeben, beschränken könnte.

Manuel Madero, ein Cousin des Präsidenten Francisco Madero, wurde heute in Saltillo verhaftet. Er soll angeblich an einem Anschlag, der in jener Stadt gegen die Regierung geplant war, aktiv beteiligt gewesen zu sein.

Daniel und Evaristo Madero, ebenfalls Verwandte des toten Präsidenten, welche früher verhaftet worden waren, haben angeblich Ampico erreicht. Dieselben werden zu Schiff nach Vera Cruz gebracht werden, wo sie in dem alten Gefängnis von San Juan de Ulua eingekerkert werden sollen. Sie sind des Aufruhrs beschuldigt.

Gemeinschaftliche Mexiko-Politik der europäischen Mächte. Paris, 25. Oktober. — Zwischen verschiedenen europäischen Mächten, welche große wirtschaftliche Interes-

sen in Mexiko besitzen, werden Besprechungen zu dem Zweck gepflogen, eine gemeinschaftliche Mexiko-Politik zu etablieren.

Die Initiative in der Sache soll von London ausgehen. Es wird hier darauf verwiesen, daß die gemeinschaftlichen Interessen der europäischen Mächte in Mexiko die der Vereinigten Staaten überwiegen. Es wird daher als rathsam erachtet, daß die Vereinigten Staaten und die Großmächte Europas im Einverständnis bezüglich der Behandlung Mexiko's erzielten sollten.

Frank Thompson's Effekten freigegeben. Boston, Mass., 25. Oktober. — 25 Koffer und eine Quantität Schmuckgegenstände, welche von Frank Thompson, geborene May Van Allen aus New York und New York importiert und von den hiesigen Zollbeamten beschlagnahmt worden waren, sind gegen auf Befehl des Schatzdepartements gegen Bezahlung des Zolles freigegeben worden.

Gefährliche canadische Banknoten. Chicago, Ill., 25. Oktober. — Der Gaunerver Michael Manigan wurde gestern hier unter der Anklage verhaftet, gefälschte und geänderte canadische Banknoten besitzen und in Umlauf gesetzt zu haben. Die Verhaftung erfolgte gelegentlich der Suche nach den Männern, welche die New Westminster-Filiale der Bank of Montreal am 14. September 1911 um 271,000 beraubt hatten. Unter den gefangenen Noten hatten sich solche der Serie 792,000 befunden. Manigan ist beschuldigt, canadische Banknoten im Besitz zu haben, in welchen die Seriennummer 492,000 auf 692,000 umgeändert ist.

Rettung Greinleiderer misslungen. Wilkesbarre, Pa., 25. Okt. — Die zwölf Jahre alte Mary Bell ertrank hier in dem Teiche eines Steinbruchs. Frau Alexander Dudley, die der Erfinden zu Hilfe kam, ging selbst in dem schlammigen Wasser unter und wurde von dem 19-jährigen Lebensgefährten mit eigener Rettung gerettet.

Das Drahtseil riß. Thurmond, W. Va., 25. Okt. — Elmer Pittler und Amos Howell fanden ihren Tod in Folge davon, daß während ihrer Fahrt das Seil einer in der Nähe von Kanmoo angelegten und über eine Schlucht führenden Drahtseilbahn riß. Ein Augen anderer Leute erlitten Verletzungen, werden voraussichtlich aber wieder hergestellt werden.

Die neue amerikanische Botschaftsgebäude. Berlin, 25. Oktober. — Der neue

Kritik.

An Kaiser Wilhelm geübt.

Wenn er diktieren will soll er dafür zahlen.

So jagte gestern die „Frankfurter Zeitung“. — Es handelt sich um die durch den Kaiser angeordnete Verwertung des preisgekauften Entwurfes für das neue Botschaftsgebäude in Washington.

Berlin, 25. Oktober. — Wenn der Kaiser diktieren wollte, dann sollte er auch dafür bezahlen, jagte die „Frankfurter Zeitung“ heute in ihrer Besprechung des Vorgehens des Kaisers, welcher bekanntlich die von Professor Bruno Hoehring entworfenen, preisgekauften Pläne für das neue deutsche Botschaftsgebäude in Washington verworfen und statt dessen den Entwurf des Hof-Architekten Ernst von Ihme auswählte. Professor Hoehring wurde von den Preisrichtern der \$2500 Preis für den besten Entwurf zugesprochen.

Alle die radikalen und liberalen Zeitungen dringen darauf, daß der Reichstag sich weigern soll, das Geld für den Bau des Gebäudes zu bewilligen, und in Kreisen hoher Beamten fürchtet man, daß die Erlangung einer Bewilligung für solche Zwecke hauptsächlich auf große Schwierigkeiten stoßen wird. Denn es ist sehr möglich, daß mit den 100 sozialdemokratischen Stimmen eine Majorität gegen den Antrag erzielt werden wird.

Amerika's Freundschaft mit dem fernem Osten. Tokio, 25. Oktober. — Dr. Paul Samuel Meindon von Madison, Wis., der neue amerikanische Gesandte an China, traf heute hier ein. Er und Herr George W. Guthrie von Pittsburgh, der amerikanische Votschafter an Japan, waren die Gäste einer Anzahl von prominenten Japanern bei dem Gabelbrüch. Beide amerikanischen Diplomaten sprachen von der Freundschaft zwischen den Völkern in fernem Osten und den Vereinigten Staaten. Das neue amerikanische Botschaftsgebäude. Berlin, 25. Oktober. — Der neue

amerikanische Votschafter an Deutschland, Herr James B. Gerard, miethete heute als Quartier für die amerikanische Botschaft ein Haus an Wilhelm's Platz. Dasselbe war früher das Eigentum des Bankiers von Schwabach. Der Votschafter zahlt jährlich 60,000 Mark (\$15,000) Miete; der ursprünglich geforderte Mietpreis war 90,000 Mark (\$22,500).

Die neue Botschaft liegt ganz in der Nähe des Kanzler-Palais, mittheilte heute als Quartier für die amerikanische Botschaft ein Haus an Wilhelm's Platz. Dasselbe war früher das Eigentum des Bankiers von Schwabach. Der Votschafter zahlt jährlich 60,000 Mark (\$15,000) Miete; der ursprünglich geforderte Mietpreis war 90,000 Mark (\$22,500).

Berlin, 25. Oktober. — Nach einer von dem Theater gemachten Angabe hat die Polizei einen Schauspieler, Namens Paul, welcher in einem der hiesigen Theater in einem Schwanf auftritt, gezwungen, seine Pläne zu ändern, um nicht dem Kaiser zu ähnlich zu sehen. Der Schauspieler hat angeblich an sich schon eine große Ähnlichkeit mit dem Monarchen sowohl in Gesicht wie Figur, und diese Ähnlichkeit erhöhte er noch dadurch, daß er seinen Schurzhaar genau nach der Art des Kaisers trug. Die Polizei droht, wie es heißt, ein, weil sie glaubte, daß der Schauspieler die Absicht hatte, den Kaiser lächerlich zu machen.

Zwei Personen bei Autounglück getödtet. Ein verhängnisvolles Auto-Unglück das auf der Stelle zwei Menschenleben zum Opfer forderte, wird aus Kaiserslautern im bayerischen Regierungsbezirk Pfalz telegraphisch gemeldet.

Die beiden Anjassen des Kraftwagens, welcher bei einer Collision zertrümmert wurde, waren Regierungs-rath Feiertag und Oberlehrer Seuffert. Sie fanden sofortigen Tod.

Neue Polizistinnen unter 30. Chicago, Ill., 25. Oktober. — Anlässlich der bevorstehenden Prüfungen von Frauen, welche sich um die Stellung einer Polizistin bewerben, macht die Civildienst-Commission bekannt, daß die Applicantinnen im Alter zwischen 30 und 40 Jahren sein, 5 Fuß bis 5 Fuß 9 Zoll groß sein und ein Körpergewicht von 115 bis 180 Pfund haben müssen. Zehn Stellungen sind zu belegen und werden ein Jahresgehalt von \$900 ab, es haben sich aber schon über 100 Bewerberinnen gemeldet.

Die Weiteile in den Rheinländern. Es sind Gerichte hierher gelangt, daß Frau Wolf Wertheim, die Gattin des bekannten hiesigen Waarenhaus-Besizers, in Basel in den Rhein gestürzt und ertrunken ist. Hauptmann v. Ravenin kamernung gefallen.

Aus Neu-Kamerun wird gemeldet, daß Hauptmann v. Ravenin, welcher zur Schutztruppe für Kamerun gehörte, auf einer Dienstreise den Tod gefunden hat. Er erlag einem Schlag durch die Lunge. „Savag“ kauft „Pacific Mail“ nicht an. Die Zeitung der Hamburg-Amerika-Linie stellt die von New-York aus verbreiteten Gerichte in Abrede, welche sich auf die Erwerbung der „Pa-

The Leader

CAHN, COBLENS CO.

CORNER LEXINGTON AND HOWARD STS.

Telephone 21, Post 750. Seid und Pure Vollschaffungen.

Neue Zimmer-große Rugs, spart 1/3

Der Rest der fürstlich für 66 2/3c am Dollar von der Fabrik gefauleten Rugs kommt morgen zum Verkauf mit einer Ersparnis von \$2.02 bis \$8.25 für Sie an jedem Rug.

\$15 bis \$18 Zimmergroße Rugs \$9.75

Zimmer-Rugs, 8 1/2 bei 10 1/2 Fuß und 9 bei 11 Fuß; und extra gute Braut-Rugs (die alten Braut-Rugs mit Doppel-Braut-Rugs ausbilden), 8 1/2 bei 10 1/2 Fuß und 9 bei 11 Fuß. Einige derselben passen nicht ganz genau zusammen, andere sind in einem Stück gewebt und bringen gewöhnlich \$15, \$16.50 und \$18. Ihre Auswahl aus der Partie \$9.75.

\$5.00 Braut-Rugs; etwas beinahe; 9 bei 12 Fuß groß.	\$2.99	\$12.00 Braut-Rugs; ohne Braut; 8 1/2 bei 10 1/2 Fuß groß.	\$9.95
\$6.00 bis \$7.00 Braut-Rugs; 9 bei 9, 9 bei 10 1/2 und 9 bei 12 Fuß groß.	\$3.99	\$20.00 Braut-Rugs; ohne Braut; 9 bei 12 Fuß groß.	\$12.95
\$6.00 Braut-Rugs; 6 Braut; 9 bei 9 Fuß groß.	\$3.99	\$22.50 Braut-Rugs; ohne Braut; 8 1/2 bei 10 1/2 Fuß groß.	\$14.95
\$10.00 Braut-Rugs; ohne Braut; 6 bei 9 Fuß groß.	\$5.95	\$30.00 höchste Braut-Rugs und Braut-Rugs; 9 bei 12 Fuß groß.	\$19.95

\$1.50 und \$1.75 Spitzen-Gardinen 98c.

Obere Spitzen Nottingham-Spitzen-Gardinen, weiß oder arab.; in einfachen oder gefalteten; 45 bis 54 Zoll breit; 3 bis 3 1/2 Yards lang. Sie wurden aus wegen der kleinen Quantitäten zu einem besonders niedrigen Preis verkauft. Keine Partie von einem bis 6 Paaren. Nur in Partien verkauft. 98c.

\$3.00 bis \$4.00 Spitzengardinen \$198.

Handgezeichnete, schottische Züll und extra feine Nottingham-Gardinen in schönen Mustern, für jedes ein Zimmer passend. In der Partie befinden sich einige sehr elegante Renaissance und Braut-Rugs, die besonders für große Häuser passen; 24 Braut-Rugs zur Auswahl; Paar \$1.98

59c. bis 75c. Ferk-Zinseum, 39c. Kostenfrei gelegt.

Better's Schwerte und beste (Dort) Gort - Zinseum, in jeder und Farben-Mustern; und jede Größe's neue feine Muster, genaue Kopien der besten Muster, die dies die besten Zinseum der zwei besten Fabrikannten von Zinseum. Ein glänzender, zart braun und 20 Rollen decken, die geeignet für die bis 75c. die Zinseum verkauft werden. Unter Bestpreis (kostenfrei gelegt) ist. 39c.

Aus dem Reiche.

Deutschland und die Mexifrage.

Keine amerikafeindliche Politik geplant.

Frau Wolf Wertheim aus Berlin angeblich in Basel in den Rhein gestürzt und ertrunken. — Hauptmann der Schutztruppen gefallen. — Die „Pacific Mail“ von der „Savag“ nicht angekauft.

Berlin, 25. Oktober. — Von einer der Regierung nahestehenden Persönlichkeiten wird die Mitteilung gemacht, daß England bei Deutschland um seine Verständigung bezüglich der mexicanischen Frage nachgedacht habe und Deutschland eine solche nicht eingezogen sei.

Deutschland, erklärte der Gewährung, denke an keine amerikafeindliche Politik. Es sei lediglich interessiert an der Herstellung von Ruhe und Ordnung in Mexiko und respektiere alle etwaigen Wünsche der Ber-Staaten. Ein baldiges Ende des Chaos werde allerdings auch von Deutschland dringend gewünscht.

Ferner wird in den hiesigen maßgebenden Kreisen der Washingtoner Meldung kein Glauben geschenkt, daß die dortige Administration verschunnt sei, weil Deutschland das Entstehen des großen Kreuzers „Bertha“ nach Vera Cruz nicht offiziell angemeldet habe. Solches sei überflüssig gewesen.

Im Zusammenhang damit erklärt jene Quelle noch, daß die Londoner Gerichte von der geplanten Abtretung San Juans und der Walfisch-Bai gegen eine andere Entscheidung von deutscher Seite unwirksam seien. Beide Territorien würden in schwebenden Verhandlungen mit England nicht berührt.

In Basel ertrunken. Es sind Gerichte hierher gelangt, daß Frau Wolf Wertheim, die Gattin des bekannten hiesigen Waarenhaus-Besizers, in Basel in den Rhein gestürzt und ertrunken ist. Hauptmann v. Ravenin kamernung gefallen.

Aus Neu-Kamerun wird gemeldet, daß Hauptmann v. Ravenin, welcher zur Schutztruppe für Kamerun gehörte, auf einer Dienstreise den Tod gefunden hat. Er erlag einem Schlag durch die Lunge. „Savag“ kauft „Pacific Mail“ nicht an.

Die Zeitung der Hamburg-Amerika-Linie stellt die von New-York aus verbreiteten Gerichte in Abrede, welche sich auf die Erwerbung der „Pa-

cific Mail“ durch die große Schiffahrt-Gesellschaft beziehen. In dem einschlägigen Dementi wird nachdrücklich verrietet, daß die den Ankauf der Linien betreffenden Angaben unbegründet seien. Fürst vor neuem Verstrifte.

Lauf Meldung aus Bremerhaven wird ein Neuaufleben des Verstriftes bekräftigt. Die Krieger und Vorkrer der Tecklenburg-Flotte sind abermals an den Auslauf gegangen.

Nach früherer Erfahrung liegt die Annahme nahe, daß sich der Strife ausbreiten wird. Strupp-Direktor Cecius in Gerichte vernommen.

Im neuen Strupp-Prozess, welcher im großen Schöngerichtssaale zu Moskau verhandelt wird, wurde gestern der mit Brandt angeklagte Strupp-Direktor Otto Cecius vernommen. Er war sichtlich sehr nervös und sprach so leise, daß ihn selbst die in nächster Nähe befindlichen kaum verstehen konnten. Es wurde ihm erlaubt, vor dem Richterliche Platz zu nehmen.

Cecius sagte aus, er sei vielfach geschäftlich abwesend und mehrere Monate auch krank gewesen. Deshalb habe er es seinen Mitarbeitern, besonders den Leitern des Berliner Büreaus, überlassen, einen großen Teil der Arbeit zu erledigen. Die „Morn-Walder“, die sogenannten Geheimberichte aus dem Kriegs- Ministerium über neue Contracte, habe er nur sichtlich durchgegeben. Das Material sei zumeist bekannt und die inolorten Interessen höchst geringfügig gewesen. Soweit die Verichte von Einfluß gewesen, hätten sie stets ein Erniedrigen der Preise herbeigeführt, wodurch der Heresverwaltung nur Nutzen erwachsen sei.

Der Direktor gab auch die Versicherung, daß er nie unlautere Praktiken vermutet habe. Spionagefall vor Reichsgericht.

Wie aus Leipzig gemeldet wird, verhandelt das Reichsgericht gegenwärtig über den Fall der Meyer-Müraen-Gebühren Paul Bruder und Karl Weisack.

Die Weisack wurden seinerzeit in Mos auf die Anklage der Spionage im Interesse Frankreich's verhaftet. Selbstmord eines Gefreiten.

Seinem Leben hat der Gefreite Schimmelstern vom Garde-Jubartillerie-Regiment in Spandau selbst ein Ziel gesetzt. Der Gefreite war auf dem Wachtposten schlafend gefunden worden. Der Verstoß gränzte ihn so sehr, daß er keine Ruhe mehr hatte. In einem Anfall von Verzweiflung griff er zur Waffe und erschloß sich selbst.

Schlechtes Weinjahr. Die Weiteile in den Rheinländern ist beendet und bereitet den Winzern abermals das größte Mißvergnügen. Nach einer vorliegenden Meldung aus Köln ist das Ergebnis direkt miserabel zu nennen.

Wahl für's Ausland befragt. G. Hainz, 413 Ch-Baltimore-Str., Nr. 413, nahe Götter-Quelle Ave.